

Saale-Zeitung.

Stierziger Jahrgang.

Einzelgen

werden die Spaltenpreise über dem Raum mit 30 Pfg., für die ersten 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von unten Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Restanten die Preis 75 Pfg.

Ercheint wöchentlich zwölfmal, Sonntags und Feiertags ausgenommen, sonst gewöhnlich täglich.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Br. Brauhausstraße 17; Neben-Geschäftsstelle: Markt 24.

Bezugspreis: Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei fortwährender Zustellung 2,75 M. durch die Post 3,25 M., einschließlich Zustellungsgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Zum amtlichen Zeitungs-Verzeichnisse unter „Saale-Zeitung“ eingetragen. Alle unvollständig eingehende Manuskripte sind für den Verfasser zurückzugeben. Rücksendung nur mit Coullenanzeige: „Saale-Z.“ gefälligst. Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; Geschäftsstelle Nr. 110; Remittenzstellen (Nach 24) Nr. 2266.

Nr. 512.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 1. November 1906.

1906.

Die Auskunftspflicht des Arbeitgebers nach der Novelle zum Einkommensteuergesetz.

Von Justizrat Wolff-Visa, Dr. d. R.

Bei Beratung der Novelle zum Einkommensteuergesetz habe ich auf die Unzutraglichkeit, die die Auskunftspflicht des Arbeitgebers mit sich bringen werde, nachdrücklich hingewiesen. Ich habe betont, welches Maß von Unzutraglichkeit, ja sogar von Verationen sich aus dieser Auskunftspflicht ergeben würde, wie leicht man diesen Angaben einen denunziatorischen Charakter beilegen würde, und wie antipathisch sie im Verhältnis von Arbeitgeber und Arbeitnehmer wirken könne. Ich habe auch betont, wie schwer es dem Arbeitgeber (der doch meist Laie ist) mitunter sei, den Begriff der dauernden Beschäftigung des Arbeiters festzustellen. Man hat diese Einwendungen gegen die Auskunftspflicht für unbegründet erklärt. Die Vorgänge der letzten Zeit haben aber meinen Behauptungen nur allzuweit recht gegeben. Man ist in Arbeitkreisen über das Maß von Arbeit, das die Auskunftserteilung erfordert, erregt, man empfindet die Pflicht zur Auskunftserteilung und die Art, wie sie erfüllt werden soll, als lästig, unbequem und schwer ausführbar.

Offenbar hat die Regierung das vorausgesehen. Denn sie hat, obgleich sie die gleichartige Bestimmung des früheren Einkommensteuergesetzes kannte — das ist in den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses von der Regierung nicht verkannt. Die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Vorberatung der Novelle hat der Gesetzesvorlage die Bestimmung des § 23 Abs. 3, die jetzt so viel erörtert wird, hinzugefügt. Der Regierung aber war der Zusatzantrag, wie sie in der Kommission erklärte, „willkommen“. Er ergiebt eine Erhöhung der Einkommensteuer — gleichviel, ob die Arbeitgeber sie beabsichtigt haben oder nicht — und eine solche ist der Regierung natürlich erwünscht. Die Bestimmung ist aber nun einmal Gesetz geworden und es fragt sich nur, ob die Art ihrer Anwendung berechtigt ist. Die Hauptbedenkenpunkte sind folgende:

- 1. Die Auskunft wird über alle Arbeiter des betr. Arbeitgebers, nicht nur über einzelne, gefordert.
2. Es wird eine vollständige Liste der beschäftigten Arbeiter (einschließlich der Wohnung ihrer Wohnung) unter Angabe ihres Einkommens gefordert.
3. Es wird verlangt, das eine ganze Anzahl spezieller Fragen (Kohn für den Tag, für Akkordearbeit, Ueberstunden usw., Wert freier Wohnung und Kost, Krankentafelbesitz usw., bis zu 13 Fragen in Köln) beantwortet werden.

Ob von vornherein generell über alle Beschäftigte Auskunft erfordert werden darf, oder nur über einzelne, hinsichtlich deren eine Ermittlung ihres Einkommens anderweitig nicht möglich ist, kann allerdings aus dem Wortlaut der Novelle nicht mit Zuverlässigkeit entschieden werden. Man wird da auf den Zusammenhang, in dem die Novelle sich mit dem sonst unverändert gebliebenen Gesetz befindet, zurückgehen, also aus dem Geiste des Gesetzes die Entscheidung suchen müssen. Nach § 22 (neuer Fassung) des Einkommensteuergesetzes vom 22. Juni 1891 hat jeder Gemeindevorstand eine vollständige Nachweisung der im Gesetz als steuerpflichtig bezeichneten Personen aufzunehmen, und nach § 24 hat er über die einschlägigen Verhältnisse möglichst vollständige Nachrichten einzusenden, überhaupt alle Merkmale, welche ein Urteil über die Besteuerung zu begründen vermögen, zu sammeln. Auf Grund dieser Ermittlungen hat der Gemeindevorstand das monatliche Einkommen der Steuerpflichtigen, getrennt nach den verschiedenen Einkommensquellen (§ 6), in eine Einkommensnachweisung einzutragen. Das wird auf verschiedene Weise geschehen können. Einen Weg, diese Ermittlungen bei einer gewissen Art von Steuerpflichtigen (Arbeitern, Geschäftsvorstand, Hausbediensteten) zu fordern, zeichnet die erwähnte Bestimmung der Novelle nicht vor. Es ist also nach wie vor Sache des Gemeindevorstandes, die Einkommens-Verhältnisse zu ermitteln, und es hat ihm der Arbeitgeber hierbei durch Auskunftserteilung zur Hand zu geben. Daraus dürfte folgen, daß der Gemeindevorstand nur dann und so weit Auskunft einholen soll, als er sonst die Unterlagen für die Besteuerung nicht beschaffen kann. Er wird deshalb sein Verlangen auf die einzelnen Personen beschränken müssen, hinsichtlich deren er sonst Feststellungen nicht treffen kann, und er wird diese einzelnen Personen namentlich machen müssen. Freilich wird es vorkommen können (namentlich in größeren Städten), daß der Gemeindevorstand die Einkommensverhältnisse aller in einem bestimmten Betriebe usw. beschäftigten Personen nicht kennt. Dann wird er natürlich berechtigt sein, über alle diese Personen bei den Arbeitgebern Auskunft einzuholen. Der Gemeindevorstand wird aber in diesem Falle alle diese Personen namentlich machen müssen.

Daraus folgt weiter, daß der Gemeindevorstand nicht berechtigt ist, leere Vagen zur Entragung der Namen der beschäftigten Personen an die Arbeitgeber zu versenden. Es ergibt sich das aber auch aus dem Wortlaut des § 23 Abs. 3. Danach hat der Arbeitgeber usw. nur über das Einkommen der von ihm beschäftigten Personen (auf Verlangen) Auskunft zu erteilen. Es versteht sich ganz von selbst, daß diese Bestimmung nicht ausdehnend ausgelegt werden kann, daß alle der Arbeitgeber nicht darüber hinaus verpflichtet ist, diesen der von ihm beschäftigten Personen aufzuzeichnen, also neben dem Einkommen auch über Namen, Wohnung usw., wenn von ihm beschäftigten Personen Auskunft zu erteilen.

Verstände es sich aber nicht von selbst, so würde man es aus dem unverändert gebliebenen Absätzen 1 und 2 des § 23 mit Zuverlässigkeit folgern müssen. Denn in diesen ist dem Hausbesitzer die Pflicht auferlegt, über die auf dem Grundstück vorhandenen Personen nach Namen, Berufs- und Erwerbssort, Geburtsort, Geburtstag und Religionsbekenntnis Auskunft zu erteilen. Eine solche Bestimmung fehlt jedoch in dem Abs. 3, der über die Auskunftspflicht der Arbeitgeber handelt. Man wird daher annehmen müssen, daß auf sie die Auskunftspflicht über Namen usw. nicht angewendet werden kann.

Aber auch die besonderen Fragen, wie sie in den Formularender Gemeindebehörden gestellt werden, sind samt und sonders unzulässig. Der Arbeitgeber hat nach der Novelle nur über das Einkommen der Arbeiter usw. Auskunft zu geben. Damit beschäftigt sich keine Pflicht. Wenn man darüber noch einen Zweifel haben sollte, so wird er durch folgende Erwägungen beseitigt. Es ist bei den Verhandlungen mit Entscheidung der Ansicht widerwärtig worden, als ob durch die jetzt so häufig empfundene Gesetzesbestimmung der Steuerklärungspflicht auf Einkommen unter 3000 Mark ausgedehnt werden sollte, weil die Auskunftspflicht nicht gegen den Steuerpflichtigen direkt, sondern gegen den Arbeitgeber usw. richte. Wie den auch sei — man wird darüber einig sein, daß die Auskunftspflicht nicht über das Maß der Steuerklärungspflicht — die für Einkommen von mehr als 3000 M. vorgeschrieben ist — hinausgehen darf. Daraus folgt, daß das Einkommen aus gewinnbringender Beschäftigung (§ 6 Nr. 4 des Einkommensteuergesetz) — um dieses handelt es sich hier (§ 14 a. a. D.) — in einer bestimmten Summe angegeben ist (§ 27 a. a. D.), daß aber die Angabe der einzelnen Erwerbssourcen oder Erwerbssorten nicht gefordert werden darf. Es besteht daher keine Pflicht zur Einzelangabe von Tagelohn, Monats- und Gehaltlohn, Ueberstunden- und Nebenlohnverdienst, über Tagelöhner, Heilgehälter, über den Wert freier Station und Wohnung usw. Nur das Gesamteinkommen ist anzugeben. Dabei wird man zweckmäßig zur Vermeidung von Mißverständnissen, auf welche Arbeitseigenschaft das angegebene Gesamteinkommen bezieht. Über eine Pflicht hierzu besteht meines Erachtens nicht. Vollends fehlt es an einer Pflicht zur Angabe von Steuerermäßigungsgründen. Abgesehen davon, daß wie erwähnt, § 25 Abs. 3 nur zur Angabe des Einkommens zwingt, ist die Verpflichtung zur Ermittlung der besonderen der Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen bedingenden wirtschaftlichen Verhältnisse (§§ 19 und 20 des Gesetz) ausschließlich dem Gemeindevorstand auferlegt (§ 24). Es sei noch darauf hingewiesen, daß die Auskunft des Arbeitgebers nur für den Gemeindevorstand bestimmt sind und daß von der Vereinnahmungskommission und von dem Vorstehenden der Veranlagungskommission nur die vom Gemeindevorstand gemäß §§ 22-24 aufgestellten Nachweisungen zu prüfen sind, nicht auch die Auskünfte (§§ 33 und 36 Abs. 2).

Daß der Arbeitgeber usw. nur das Einkommen anzugeben hat, wie er es zurzeit seiner Erklärung kennt, versteht sich von selbst. Denn er hat eine Tatsache (das Einkommen) anzugeben und nicht Schätzungen für eine über die Zeit der Anfrage hinausreichende Zeit vorzunehmen. Seine Auskunftspflicht bezieht sich nur auf die dauernd gegen Gehalt und Lohn beschäftigten Personen. Darüber, was unter „dauernd“ zu verstehen ist, wird es sicherlich noch manche Auseinandersetzung geben. Ich meinerseits habe angesetzt, den Begriff in tatsächliche Momente zu zerlegen, damit jeder ihm richtig anwenden könne, also z. B. eine bestimmte Beschäftigungsdauer als Voraussetzung für die Auskunftspflicht aufzustellen; das sei für den Laien ein greifbares Moment. Man glaube sich aber damit begnügen zu können, daß „dauernd“ etwa daselbe sei wie „ständig“ und der Gegenstand zu „vordauernd“.

Man wird hiernach nicht gerade behaupten können, daß die vom Abgeordnetenhaus in die Novelle eingeführte „Auskunftspflicht“ des Arbeitgebers usw. eine besonders glückliche Bereicherung unserer Gesetzgebung darstellt. Man wird aber als ganz besonders unglücklich die Art bezeichnen müssen, wie sie von den Gemeindebehörden ausgelegt und gehandhabt wird. Dies werden sich darauf zu beschränken Personen in einem Belagetrage zu erfahren, und es wird Sache einer Ausführungsanweisung sein, die Gemeindebehörden darauf hinzuweisen.

Deutsches Reich.

Satz- und Personaländerungen.

Der Kaiser biele Dienstag und Mittwoch im Neuen Palais.

Der Kronprinz traf gestern vormittag zur Feier des 250jährigen Bestehens der Preussischen in Jauer ein. Nach dem Empfang auf dem Bahnhof, fand eine Feier in der Reichsstadt statt. Kaiser-Winter hielt die Feiertagsrede. Die Reichsgemeinde hat ein feierliches Gedenkgeld von 15,000 M. zur Wiederherstellung der Kirche erhalten. Der Kronprinz kam später an einem Feiertag beim Grafen Schöberle in Mombach teil und fuhr dann über Jauer nach Berlin zurück.

Die „Nordb. Allg. St.“ meldet: Der Reichsfiskus vercupuliert gestern mit den neuen mecklenburgischen Geländebest. Dr. v. Brandenstein.

Der Kaiser und die Quantinen.

Unter diesem Titel hat Graf G. Reventlow ein Buch erschienen lassen, aus dem verschiedene Blätter Auszüge bringen. Man lese da u. a.:

Wo irgendwelche Verhältnisse des Staates in Betracht kommen, findet natürlich großer Zusammenhalt des Bürgertums statt. Es ist nicht ohne Interesse, die jährlichen Anwesenheiten zu diesen Blättern durchzugehen, denn in den Älteren Vertretern des Großhandels, der Industrie, der freien Industrie als größte Mehrheit oben, Leute, welche über wichtigen Teil praktischem Interesse hat sind. Sie lassen ihre Forderungen durch einen „Stüber“ in Ordnung halten und Reuen, stehen aber sicher auf den abwechselnden Seiten, deren Uebernahme die wirtsch. Spornbewegung immer mehr befruchtigen, ihren Mann. Es stehen sich schon die bestialen Vertreter, das Geis ist befreit, und ich weiß ganz gewiß, — um einen Ausdruck des alten Staates Willens an gebrauchen — von ihren „Kreuzfahrern“ und Wandermännern „behalten“, zu deren Stellung sie absolut nicht in den fallerlichen Jagdflur haben aufnehmen lassen. Sie schämen den Kaiser, als den modernen Mann, den ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere Interesse, welches der Kaiser gegen diesen Gebieten und Personen zuwenden mag in ihren Augen das ermutigen. Auch stellen sie ihm ja das höchste Lob, was es in ihren Augen gibt, so hat vor nicht langer Zeit ein Hamburger sich in Nachkommung des Herrn Ribbar dazu verhalten, den Kaiser als ersten Geschäftsfreund zu bezeichnen. Es ist nicht ohne Interesse, die Älteren Vertreter des Großhandels, die sich dem Kaiser als ersten Segler Deutschlands an, und wollen sich vor fremdem Blick nicht zu fassen, daß er sich in ihrer Umgebung wohlzufühlen scheint. Man kann sich gewiß nicht darüber wundern, wenn Vertreter des Großhandels, trotz ihrer prinzipiell freien Anschauungen, erlogisch mit dem geborenen Hofmann weitläufig, denn das besondere





